

Gemeinsam wandern in Tirol

Gemeinsam zu wandern, ist für die Wanderfreunde aus Schönbrunn immer wieder ein Erlebnis.

Schönbrunn/Auffach – Den Wanderverein „Schleusegrund e.V. gibt es seit 33 Jahren. 40 Wanderfreunde aus der Einheitsgemeinde, aber beispielsweise auch aus Waldau und Schnett, sind eingetragene Mitglieder. Es gibt einen Arbeits- und Wanderplan für 2011. Nach der Teilnahme am Jenaer Thüringer Wandertag sollte die Vereinsfahrt nach Österreich der Höhepunkt des diesjährigen Vereinslebens werden.

Nachdem der Wanderverein „Schleusegrund“ schon 2003 und 2004 an der Wandersportveranstaltung „Hauser Marsch“ in der Wildschönau in Tirol teilgenommen hatte und den Pokal als teilnehmerstärkste Wandergruppe gewann, sollte es unlängst eine dritte Teilnahme geben. Kurzfristig war vom Veranstalter allerdings der Wandertag abgesagt worden, so dass umdisponiert wurde. Eine Wanderung in eigener Regie wurde für ein Juli-Wochenende organisiert. Der Weg führte über das Markbachjoch auf den Roßkopf (1731 m) und zurück zum Hotel in Auffach.

Der Konstitution und Kondition angepasst, konnten auch kürzere und einfachere Wanderrouen gewählt werden. Eine Gemeinde, vier Dörfer, das ist die Wildschönau. Vier



Nach beschwerlicher Wanderung kommen die Schönbrunner an der Roßkopfhütte an.

Foto: E. Sittig

Kirchen, vier Musikkapellen, vier Feuerwehren.

Knapp über 4000 Einwohner zählt die Großgemeinde, die sich eingebettet in ein malerisches Seitental der Kitzbüheler Alpen erstreckt. Nierau, Oberau, Thierbach und Auf-

fach sind die vier Ortsteile, dazu kommt der Ort Mühlthal.

Die Sage sagt, dass die Wildschönau einst ein See war, in dem ein Drache hauste. Ein Bauer tötete ihn mit List. Im Verenden biss das Ungeheuer den Felsen nach Kundl (Inntal)

durch und der See entleerte sich. So entstand die Wildschönau und die Kundler Klamm. Ob des verfaulenden Riesentiers brach die Pest aus und alle Leute weitum starben, bis auf einen Mann aus der Wildschönau und einem Mädchen aus dem

Brixental, die sich am Halsgatterl (in 1562 m Höhe steht hier eine eher unscheinbare Holztafel) fanden. Die Nachkommen dieser beiden sind die Bewohner des Tales.

Am Sonntag gab es dann eine weitere „Genusswanderung“, wurde doch kürzlich die „Genuss Region Wildschönau“ zum Landessieger von Tirol gekürt. Schon nahezu zwei Jahrzehnte „genießen“ die Schönbrunner Wanderfreunde Bernd und Roland Witter das Hochtal, und so waren sie natürlich auch diesmal wieder exzellente Bergführer. Neben familiären Verbindungen gibt es inzwischen auch wirtschaftliche Kontakte, wie zwischen dem Schönbrunner Landwirtschaftsunternehmen Norman Blaurock und Sepp, dem Almbauern.

Wer am Sonntag bis auf die Breiteggspitze (1868 m) und über das Siedeljoch (1689 m) hinaus bis zu einer Almhütte unterhalb des Großen Beils (2309 m) wanderte, war geschafft, konnte aber fantastische Ausblicke genießen.

Wie die jüngste und älteste der Schönbrunner Wandergruppe, die 7jährige Josephine aus Steinbach – für sie gab es Sonntagabend einen extra großen Eisbecher im Hotel „Sun Valley“ – und die 79jährige Ingrid aus Schönbrunn.

„Genuss“ in der Wildschönau heißt auch „Krautinger“ – da gehen die Geschmäcker allerdings auseinander. Denn es werden Rüben, die nur in der Wildschönau angebaut werden, zu Schnaps gebrannt *esi*